

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

**Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den
Unterrhein-Kreis. 1810-1855**

1839

65 (13.8.1839)

Großherzoglich Badisches

Anzeige-Blatt für den Unterhain-Kreis.

1839.

Dienstag den 13. August.

No. 65.

Obrigkeitliche Bekanntmachungen.

[65]1 No. 10,342. Ladenburg. In Sachen Michael Quintel von Neckarhausen Kläger, gegen das Handelshaus Mennet und Prost in Straßburg, Beklagten, Pfandstrich betr., ist

Beschluß.

Da ungeachtet der öffentlichen Vorladung vom 12. Juni d. J., No. 8566, von Seiten des beklagten Theils in der heutigen Tagfahrt Niemand erschienen ist, so ergeht auf Anrufen des Klägers unter Bezug auf L.-R.-S. 2123, 2159, 2160 und auf §. 311, 670 der P.-D. und Art. 5 der Prozeßnovelle.

Versäumungserkenntniß:

Wird der thatächliche Vortrag des Klägers für zugestanden, jede Schuzrede für versäumt erklärt und sofort zu Recht erkannt;

es sei der vom beklagten Handlungshause erwirkte Eintrag im Pfandbuch der Gemeinde Ladenburg Tom. XIV. Pag. 414 als ungültig und erloschen zu streichen und das beklagte Handlungshaus in die Kosten zu versällen.

B. R. W.

Ladenburg den 18. Juli 1839.

Groß. Bezirksamt.

Kuenzer.

[65]1 No. 9851. Bonndorf. Mart. Horrecher, geboren zu Rehalden am 2. November 1819, Sohn des Jakob Horrecher, angeblich von St. Blasien und der Maria Scherrer von Hägenen im Elsaß;

2) Georg Wendelmaier, geboren am 23. April 1819 zu Amertsfeld, Sohn der Maria Wendelmaier, angeblich von Dogern, welche beide für das Jahr 1840 conscriptionspflichtig sind, der dermalige Aufenthaltsort derselben aber unbekannt ist, werden aufgefordert, bei der Bereitungsbehörde ihres Aufenthaltsortes sich anzumelden.

Zugleich werden die betr. Behörden ersucht, solche, falls sie in einer Gemeinde des Großherzogthums sich aufhalten sollten, in die gehörige Liste aufzunehmen, und uns hiervon Nachricht geben zu wollen.

Bonndorf den 5. August 1839.

Groß. Bezirksamt.

Rauisch.

[65]1 No. 11,450. Borberg. Am 2. d. M. in der frühe nach 3 Uhr, wurden den Johann Blümleinschen Eheleuten von Hohenstadt mittels Einbruchs und Oeffnung zweier Schränke und einer Truhe, aus einem der erstern an baar Geld gegen 100 fl. bestehend in 12 kaiserlichen Kronenthaler, aus ganzen, drittels und sechstels preußischen Thaler, so wie in einigen Gulden Sechser und Groschen, aufbewahrt in zwei umzugstriekten Kindersblasen, und aus der Truhe ein metallenes s. g. Zugenglöcklein im Werth zu 2 fl. 42 kr. entwendet.

Dies bringen wir Behufs der Fahndung zur öffentlichen Kenntniß.

Borberg den 6. August 1839.

Groß. Bezirksamt.

Klingenmaier.

vdt. Haas.

[65]1 No. 7465. Heiligenberg. Nach dem Geburtsbuchauszuge der Pfarrei Ostrach für den Filialort Wangen wurde daselbst am 17. Febr. 1819 geboren, Andreas Gündele und als dessen Eltern werden angeführt Fidelis Gündele von Irgerstreiter ledig und Maria Agatha Grein von Wölstein ledig. Da diesseits über den Aufenthaltsort und die dermaligen Heimathsverhältnisse weder des Sohnes noch der Eltern etwas Näheres bekannt ist, so bringen wir dieses hiermit zur öffentlichen Kenntniß, damit Andreas Gündele, wenn er in irgend einer Gemeinde des Großherzogthums sich heimathsberechtigt aufzuhalten sollte, dort in die Conscription pro 1840

aufgenommen und uns davon Nachricht gegeben werde.

Heiligenberg am 8. August 1839.
Großh. bad. f. f. Bezirksamt.
Der Dienstverweser.
Rpr. Saur.

[63]2 No. 12,518. Eppingen. Da auf das diesseitige Ausschreiben vom 10. März v. J., den zwischen dem Stift Sinsheim und der Gemeinde Tiefenbach abgeschlossenen Zehntablösungsvertrag betreffend, keine Einsprache gemacht worden, so wird der dort angedrohte Rechtsnachtheil hiermit ausgesprochen, somit diejenige, welche noch Anspruch erheben wollen, lediglich an den Zehntberechtigten verwiesen.

Eppingen den 29. Juli 1839.
Großh. Bezirksamt.

Ortallo.

[63]2 No. 5878. Philippsburg. Am 7. d. M. wurde im Rhein der Rheinsheimer Gemarkung oberhalb der Schiffbrücke ein männlicher Leichnam gelandet, dessen Größe 5' 2" betrug, und der wegen zu weit vorgeschrittener Fäulnis nicht näher beschrieben werden kann.

An seiner rechten Hand hing noch ein gewöhnlicher Metzgerstock, welcher mit einer ledernen Schlinge um das Handgelenk befestigt war.

Die Kleider bestanden aus einem blau baumwollenen Überhemde aus einem blaugrauen bambwollenzeugen Kamisol mit halbrunden vom nämlichen Zeuge überzogenen Knöpfen, aus einer brauntuchenen Weste, aus zwei Reihen gesprester schwarzen Hornknöpfe, aus einem grauen wollenen gestrikten Unterfamisol hellgrauen wollenen langen Tuchhosen, aus einem leinenen mittelfeinen Hemde ohne Zeichen, aus Schuhen mit Kamaschen von Barchent.

Sowohl aus dieser warmen Kleidung, als auch aus dem hohen Grade der Verewigung des Leichnams und der selbst an den Kleidern zu bemerkenden Mürbheit und Auflösung lässt sich schließen, dass der Unbekannte schon 3 — 4 Monate tot, und vielleicht in einem Nebenflusse ertrunken sey, aus welchem er dem Rheine zugetrieben und durch das letzte Hochwasser ausgeworfen worden seyn mag.

Wir bringen dies mit der Aufforderung zur öffentlichen Kenntniß, etwaige Nachrichten über diese Person hierher gelangen zu lassen.

Philippsburg den 12. Juli 1839.
Großh. Bezirksamt.

J. A. D. I. B.

Faber. vdt. Pass.

[63]2 No. 10920. Ladenburg. W. Maier

von Pfeddersheim ist des Verbrechens der rachsüchtigen Beschädigung beschuldigt, und hat sich der Untersuchung durch die Flucht entzogen; der selbe wird daher aufgefordert, sich innerhalb 4 Wochen dahier zu stellen, widrigenfalls nach Lage der Akten gegen ihn erkannt werden wird. Zugleich ersuchen wir sämmtliche Polizeibehörden, auf den Angeklagten zu fahnden, ihn im Bettelungsfalle zu arretieren und anher zu überliefern.

Personbeschreibung des Wilh. Maier.

Er ist etwa 5' 5" groß, stark gebaut, hat blonde Haare, blonde Augenbraune, gesunde Gesichtsfarbe, ovale Gesichtsform, gewöhnliches Kinn, ebenso die Nase.

Er trug ein manchesternes schwarzes Kamisol mit Schnüren und blau gestreifte Sommerhosen.

Ladenburg den 31. Juli 1839.

Großh. Bezirksamt.

Kuenzer. vdt. Brentano.

[63]2 No. 19,061. Freiburg. (Verschollenheitserklärung.) Da Ottmar Wild von Ebringen sich auf die öffentliche Vorladung vom 14. März d. J. nicht gemeldet, so wird derselbe verschollen erklärt und sein Vermögen an die bekannten nächsten Verwandten gegen Sicherheitsstellung verabfolgt.

Freiburg den 31. Juli 1839.

Großh. Landamt.

Wezel.

Urtheil.

[63]2 No. 4053. Wertheim. In Sachen Maria Schüssler, Ehefrau des Friedrich Schüssler von Steinbach, gegen ihren Ehemann Friedrich Schüssler, Vermögensabsondierung betr., wird auf gepflogene Verhandlung zu Recht erkannt:

dass Absondierung des Vermögens der Ehegerin von dem ihres Ehemanns, unter Verfallung des letztern in die Kosten, auszu sprechen sey.

B. R. W.

Solches bringen wir bestehender Verordnung zu Folge hiermit zur öffentlichen Kenntniß.

Wertheim den 28. Juni 1839.

Großh. Stadt u. Landamt.

Exter.

Greifinger.

[63]2 No. 10,484. Hüfingen. Da auf das diesseitige Ausschreiben vom 13. März d. J. keine Ansprüche auf das der katholischen Pfarrei in Surthausen zustehenden Zehntrecht angemeldet worden sind, so werden die allenfalls An-

sprüche Berechtigten an den Zehntberechtigten verwiesen.

Hüfingen den 24. Juli 1839.

Großh. bad. f. f. Bezirksamt.

Schwab.

[61]1 No. 11,910. Sinsheim. Müllermeister Andreas März von Neidenstein wird wegen Verschwendung mundtot gemacht, und ihm Valentin Ziegler von da als Beistand beigegeben, ohne welchen er die im L. R. S. 513 genannten Rechtsgeschäfte nicht gültig abschließen kann.

Sinsheim den 24. Juli 1839.

Großh. Bezirksamt.

G. Lang.

vdt. Menges.

[61]1 No. 11,538. Waldshut. (Entmündigung.) Cresenzia Voll von Thiengen wird wegen Verstandesschwäche entmündigt und unter Pflegschaft des Isidor Murrer von da gestellt.

Waldshut den 24. Juli 1839.

Großh. Bezirksamt.

Meyer.

[65]1 No. 10,235. Walldürn. (Die Ablösung des der Standesherrschaft Löwenstein-Wertheim-Rosenberg auf der Gemarkung Rüschdorf zustehenden Zehnts betr.) Da auf die diesseitige öffentliche Aufforderung vom 2. März l. J., No. 2927, sich in gesicherer Frist keine Anspruchsberchtigte auf das Ablösungs kapital dieses Zehnts gemeldet haben, so werden solche in Folge des angedrohten Rechtsnachtheils mit ihren etwaigen Ansprüchen lediglich an den Zehntberechtigten verwiesen.

Walldürn den 27. Juli 1839.

Großh. Bezirksamt.

Ruttinger.

[65]1 Buchen. Der diesjährige große Markt wird Sonntag, Montag und Dienstag den 15., 16. und 17. September abgehalten, womit auch ein Freischiffen verbunden ist.

Buchen den 8. August 1839.

Stadtgerichtsamt.

Kiefer.

vdt. Bauer.

Beschluß.

[65]1 No. 24,633. Heidelberg. In Sachen mehrerer Gläubiger gegen den ehemaligen Rosenwirth Philipp Jakob Sulzer von hier, Forderung und Vorzug betr., werden alle Gläubiger, welche ihre Forderungen in der heutigen Liquidationstagefahrt nicht angemeldet

haben, von der gegenwärtigen Gantmasse ausgeschlossen.

V. R. W.

Verfügt Heidelberg den 1. August 1839.

Großh. Oberamt.

Schmidt.

[65]1 No. 7136. Gerlachsheim. Bei der am 5. August l. J. zu Küzbrunn vorgenommenen Wahl wurde der Gemeindebürger Sebastian Andreas Kraus mit großer Stimmenmehrheit als Bürgermeister für die Dauer der nächsten 6 Jahre erwählt, von Staatswegen bestätigt und verpflichtet.

Gerlachsheim den 5. August 1839.

Großh. Bezirksamt.

Gäß.

vdt. Martin.

[65]1 No. 6860. Gerlachsheim. Bei der heute zu Paimar vorgenommenen Wahl wurde der Johann Heer mit großer Stimmenmehrheit als Bürgermeister für die Dauer der nächsten 6 Jahre erwählt, von Staatswegen bestätigt und verpflichtet.

Gerlachsheim den 27. Juli 1839.

Großh. Bezirksamt.

Gäß.

vdt. Martin.

[65]1 No. 6928. Gerlachsheim. Bei der am 30. Juli l. J. dahier vorgenommenen Wahl wurde der Bürger Anton Fleugaur als Bürgermeister für die Dauer der nächsten 6 Jahre erwählt, von Staatswegen bestätigt und verpflichtet.

Gerlachsheim den 30. Juli 1839.

Großh. Bezirksamt.

Gäß.

vdt. Martin.

[65]1 No. 11,266. Ladenburg. (Erkenntnis.) Nachdem zufolge unserer Aufforderung vom 9. Februar d. J. keinerlei Ansprüche auf den der katholischen Pfarrei Heddesheim auf Ladenburger Gemarkung zustehenden Zehnten erhoben worden, werden solche, wenn sie immer zustehen mögen, hiemit lediglich an den Zehntberechtigten verwiesen.

Ladenburg den 7. August 1839.

Großh. Bezirksamt.

Kuenzer.

vdt. Brentano.

[65]1 No. 11,267. Ladenburg. (Erkenntnis.) Nachdem in Folge unserer Aufforderung vom 9. Februar d. J. keinerlei Ansprüche auf den der dahiesigen katholischen Schule zustehenden sogenannten Glockenzehten angemeldet

det worden, haben sich alle jene, denen solche etwa zustehen möchten, damit lediglich an den Zehntberechtigten zu halten.

Kadenburg den 7. August 1839.

Großh. Bezirksamt.

Kuenzer.

Vdt. Brentano.

[65]1 P.-No. 10,239. Wertheim. Nachdem die am 15. April d. J. abgehaltene Versteigerung der Kirchenbauarbeiten nicht genehmigt, sondern eine anderweite Versteigerung derselben angeordnet; inzwischen auch der Neubau eines katholischen Schulhauses beschlossen worden, so wird zum öffentlichen Abstriche der beiderlei Bauarbeiten u. zwar der Kirche im Voranschlag zu 17,570 fl. 57 kr. und des Schulhauses im Voranschlag zu 3770 fl. 29 kr., Tagfahrt auf

Montag den 26. I. M., Vormittags

9 Uhr

auf dاهiesiger Amtskanzlei anberaumt, wozu die betr. Handwerker als Maurer, Steinhauer, Dachdecker, Zimmerleute, Schreiner, Schlosser Schmiede, Glaser und Tüncher mit dem Bemerten eingeladen werden, daß dabei nur tüchtige cautiousfähige Handwerksteile, die sich hierüber durch legale Zeugnisse auszuweisen vermögen, zugelassen werden und daß inzwischen Risse und Baupläne sowie die Versteigerungsbedingnisse bei großh. Bezirksbauminpection dahier eingesehen werden können.

Wertheim den 7. August 1839.

Großh. Stadt- u. Landamt.

Gärtner.

Geisinger.

[65]1 Mannheim. (Del-Lieferung.) Der Bedarf von ca. 7 Ohm hell abgelegtem Reeps- und 1 Ohm gereinigtem Lampenöl pro 1. Oktober 1839 bis dahin 1840, wird Mittwoch den 21. I. M., Vormittags 10 Uhr, bei unterzeichnetner Stelle zur Lieferung an den Wenigstnehmenden öffentlich versteigert.

Die dessfallsigen Bedingungen können täglich dahier eingesehen werden.

Mannheim den 10. August 1839.

Großh. Zuchthausverwaltung.

Liefer.

[65]1 Krautheim. (Ankündigung.) Da bei der unterm 8. v. M. stattgehabten Verpachtung der großherzoglichen Bierbrauerei zu Gommersdorf sämmliche erschienene Pachtliebhaber den Antrag gestellt haben, die Pachtzeit von 6 auf zwölf Jahre zu verlängern, sodann diese Brauerei bis Ende August einer nochmaligen Verpachtung auszusezen, und diesem Antrage

in Folge verehrlichen Erlasses großherzoglicher hochlöblicher Hofdomänen-Kammer vom 1.

den 6. d. entsprochen worden, so wird diese Brauerei sammt Wirthschaft, Zugehörden und Hopfengarten einer nochmaligen Verpachtung auf 12 Jahre, vom 1. Oktober d. J. anfangend, auszesezt.

Hiezu haben wir Tagfahrt auf Montag den 26. d., früh 10 Uhr, im Wirthschaftslocate der Brauerei selbst anberaumt, wobei zugleich ein Versuch zum Verkauf dieser Brauerei gemacht wird.

Wir laden die Pacht- und Kaufliebhaber mit dem Bemerkun hierzu ein, daß die Beschreibung dieser Brauerei sammt Zugehörden in No. 44 dieses Anzeigeblasses vom 31. Mai l. J. nachzusehen seye.

Die Pacht- und Kaufbedingnisse, so wie die Brauerei können täglich eingesehen werden.

Krautheim den 7. August 1839.

Großh. Rentamt.

Sickenberger.

[65]1 No. 358. Mannheim. Mittwoch den 14. d. M., Vormittags 10 Uhr, werden die Speicher auf der Puder Fabrik nächst dem großen Schützenhaus am Mühlauwäldchen auf dem Domänen-Verwaltungs-Bureau in Pacht versteigert.

Es sind 4 geräumige verschließbare Speicher, welche vorzüglich zum Hopfen trocken geeignet sind.

Der Mühlauhüg Heingärtner kann den Liebhabern diese Speicher täglich zeigen.

Mannheim den 9. August 1839.

Großh. Domänenverwaltung.

R. J. Neydeck.

[65]1 Mannheim. Freitag den 16. d., Nachmittags 3 Uhr, werden auf dem Bureau der Domänenverwaltung dahier, die pro 1839 bis 1841 herzustellenden Baureparationen an den herrschaftlichen Pfarr- und Administrationsgebäuden

von Seckenheim

Neckarhausen und

Mannheim

an dazu geeignete Bauübernehmer öffentlich versteigert.

Mannheim den 11. August 1839.

Großh.

Domänenverwaltung. Bauinspektion.

R. J. Neydeck. Dyckerhoff.

[65]1 Mannheim. (Seif- und Unschlitterzen-Lieferung.) Der Bedarf von ca. 250 K Kernseife und 200 K Unschlitterzen pro 1 Okt.

1839 bis dahin 1840, wird Mittwoch den 21. d. M., Vormittags 11 Uhr, bei unterzeichneter Stelle zur Lieferung an den Wenigstnehmenden öffentlich versteigert, und können die dessfallsigen Bedingungen deshalb hier eingesehen werden.

Mannheim den 10. August 1839.

Großh. Buchhausverwaltung.

Kieser.

[65]1 No. 18005. Rastatt. Da bis jetzt keine Ansprüche an das Ablösungskapital des der großh. Domänenverwaltung Rastatt auf der Gemarkung Wintersdorf zustehenden Zehntens geltend gemacht worden sind, so wird nunmehr das in der Verfügung vom 9. April d. J. angelegte Präjudiz als eingetreten erklärt.

Rastatt den 2. August 1839.

Großh. Oberamt.

Schaff.

Gerstert.

[65]1 Stockach. Bei unterzeichneter Stelle findet ein Inventar Aufnahme.

Stockach den 31. Juli 1839.

Großh. Amtsrevisorat.

Ott.

Bekanntmachung.

In Gemäßheit des §. 74 des Zehntablösungsgegeses wird hiermit öffentlich bekannt gemacht, daß die Ablösung nachgenannter Zehntens endgültig beschlossen wurde:

1) im Oberamt Rastatt:

[65]1 zwischen der großherzoglichen Domänenverwaltung Rastatt und der Gemeinde daselbst;

2) im Bezirksamt Radolfzell:

[65]1 zwischen Simon Bruttel von Hornstaad und Johann Baumann auf dem Hofe Heinsheim, auf der Gemarkung des Leitern;

3) im s. f. Bezirksamt Engen:

[65]1 zwischen der Kirchenfabrik Wesschingen und mehreren Güterbesitzern in der Gemarkung Engen;

4) im Bezirksamt Mosbach:

[65]1 zwischen dem gr. Stifte Mosbach und der Gemeinde Reichenbach;

5) im Bezirksamt Schwenningen:

[65]1 zwischen der gr. Domänenverwaltung Heidelberg und der Gemeinde Ketsch;

6) im Oberamt Durlach:

[65]1 zwischen der gr. Domänenverwaltung Durlach und der Stadtgemeinde daselbst;

[65]1 zwischen der gr. Domänenverwaltung Durlach und der Gemeinde Berghausen

7) im Oberamt Offenburg:

[65]1 zwischen der gr. Domänenverwaltung Offenburg und der Gemeinde Bühl;

8) im Bezirksamt Lörrach:

[65]1 zwischen der gr. Domänenverwaltung Lörrach und der Gemeinde Weil;

9) im Bezirksamt Philippsburg:

[65]1 zwischen der gr. Domänenverwaltung Bruchsal und der Gemeinde Rheinsheim;

10) im Stadt- und Landamt Wertheim:

[65]1 zwischen der Standesherrschaft Löwenstein-Wertheim-Rosenberg zu Urphar und der Gemeinde daselbst;

11) im Bezirksamt Schopfheim:

[63]2 zwischen der Pfarrei Maulburg und der Gemeinde daselbst, wegen des großen und kleinen Zehntens;

12) im Oberamt Durlach:

[63]2 zwischen der Gemeinde Wöschbach und der kath. Pfarrei daselbst;

13) im Bezirksamt Neckargemünd:

[61]3 zwischen dem Vorstand des evangel. Heiligen in Schriesheim in Schönbronn und der Gemeinde daselbst,

Alle diejenigen, die in hinsicht auf diese abzulösenden Zehntens in deren Eigenschaft als Lehensstück, Stammguts-Theil, Unterpfand u. s. w. Rechte zu haben glauben, werden daher aufgefordert, solche in einer Frist von 3 Monaten nach den in den §§. 74 bis 77 des Zehntablösungsgegeses enthaltenen Bestimmungen zu wahren, andernfalls aber sich lediglich an den Zehntberechtigten zu halten.

Untergerichtliche Anforderungen und Maßnahmen.

Schuldenliquidationen.

[65] A.-No. 23110. Mosbach. Ueber das Vermögen des Georg Gramlich von Auerbach haben wir Gant erkannt, und wird Tagfahrt zum Richtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf

den 3. Oktober 1. J., Morgens 8 Uhr, anberaumt. Wer nun aus was immer für einem Grund einen Anspruch an diesen Schuldner zu machen hat, hat solchen in genannter Tagfahrt bei Vermeidung des Ausschlusses von der Masse schriftlich oder mündlich, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte dahier anzumelden, die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte zu bezeichnen, und zugleich die ihm zu Gebote stehenden Beweise sowohl hinsichtlich der Richtigkeit

als auch wegen dem Vorzugsrecht der Forderung anzutreten. Auch wird an diesem Tage ein Borg- oder Nachlaß-Vergleich versucht, dann ein Massenpfleger und ein Gläubiger-Ausschuss ernannt, und sollen hinsichtlich der beiden letzten Punkte und hinsichtlich des Borg-Vergleichs die Richterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden.

Mosbach den 6. August 1839.

Großh. Bezirksamt.

Lederle.

[65]1 No. 6875. Gerlachsheim. Ueber die Verlassenschaft des verlebten Zimmermeisters Moritz Stahl von Königshofen haben wir Gant erkannt und Tagfahrt zum Richtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf

Dienstag den 3. September, früh 8 Uhr, anberaumt.

Es werden demnach alle diejenigen, welche Ansprüche an diese Gantmasse machen wollen, aufgefordert, solche in der angezeigten Tagfahrt bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich, anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte zu bezeichnen, die der Anmeldende geltend machen will, mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden, oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln.

Zugleich soll in der Tagfahrt ein Massenpfleger ernannt, Borg- und Nachlaßvergleiche versucht werden, wobei bemerkt wird, daß in Bezug auf den Borgvergleich und Ernennung des Massenpflegers die Richterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden.

Gerlachsheim den 27. Juli 1839.

Groß. Bezirksamt.

Gaß.

Vdt. Martin.

[65]2 O. A. No. 14281. Heidelberg. Gegen den hiesigen Bürger und Lammwirth Isaac Mayer haben wir Gant erkannt und Tagfahrt zum Richtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf Donnerstag den 19. Sept. I. J., früh 8 Uhr, anberaumt. Alle, welche aus irgend einem Grunde Ansprüche an diese Gantmasse machen wollen, werden aufgefordert, solche in dieser Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte zu bezeichnen, die der Anmeldende

geltend machen will, auch gleichzeitig die Beweisurkunden vorzulegen oder den Beweis mit andern Beweismitteln anzutreten.

In derselben Tagfahrt wird ein Massenpfleger und Gläubigerausschuss ernannt, und es sollen die Richterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden.

Heidelberg, den 29. Juli 1839.

Großherzogl. Oberamt.

Schmidt.

[61]3 A.-No. 10469. Weinheim. Ueber die Verlassenschaft des Abraham Schriesheimer von Leutershausen haben wir Gant erkannt und wird Tagfahrt zum Richtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf

Montag den 26. August, früh 7 Uhr, anberaumt. Wer nun aus was immer für einem Grund einen Anspruch an diesen Schuldnern zu machen hat, hat solchen in genannter Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Masse, schriftlich oder mündlich, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, dahier anzumelden, die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte zu bezeichnen, und zugleich die ihm zu Gebote stehenden Beweise sowohl hinsichtlich der Richtigkeit, als auch wegen dem Vorzugsrecht der Forderung anzutreten.

Auch wird an diesem Tage ein Borg- oder Nachlaßvergleich versucht, dann ein Massenpfleger und ein Gläubigerausschuss ernannt, und sollen hinsichtlich der beiden letzten Punkte und hinsichtlich des Borgvergleichs die Richterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden.

Weinheim den 23. Juli 1839.

Großh. Bezirksamt.

Schwa.

[65]1 No. 10,706. Walldürn. Die Erbschaft des alt Bürgermeisters Fidel Blau das hier haben dessen Erben nur mit Vorsicht des Erbverzeichnisses angetreten.

Es werden daher alle diejenigen, welche Ansprüche an die Masse geltend zu machen haben, aufgefordert, solche

Montag den 19. d. M. dahier vor der Theilungskommission um so gewisser vorzubringen, als sonst im Richterscheinungsfalle allensfalls spätere Anforderungen nur auf denjenigen Theil der Erbmasse verwiesen werden, welcher nach Befriedigung der Erbschaftsgläubiger unter die Erben vertheilt ist.

Walldürn den 6. August 1839.

Großh. Bezirksamt.

Nütinger.

Erbvorladungen.

Hölgende schon längst abwesende Personen, oder deren Leibeserben, sollen binnen zwölf Monaten sich bei der Obrigkeit, unter welcher ihr Vermögen steht, melden, widrigensfalls dasselbe an ihre bekannten nächsten Verwandten ausgeliefert werden wird. Aus dem
Stadtamt Mannheim:

[63]2 von Mannheim, der vormalige Kammerdiener Joseph Liebaut, über dessen Daseyn schon seit vielen Jahren alle Kunde fehlt, dessen Vermögen in circa 300 fl. besteht.

[63]2 No. 6233. Philippburg. (Die Verlassenschaftserklärung der Ehefrau des Georg Hauck von Mingolsheim, Maria Thekla, geborene Knauß von Kronau, betr.) Maria Thekla, geborene Knauß von Kronau, ist vor 6 Jahren mit ihrem Ehemann Georg Hauck, Ackermann von Mingolsheim, und mit 3 Kindern nach Polen ausgewandert.

Derselben ist durch den im verflossenen Jahre erfolgten Tod ihres Vaters Johann Knauß eine Erbschaft von 128 fl. 11½ kr. angefallen. Da bisher über den dermaligen Aufenthaltsort der Maria Thekla Knauß, Ehefrau des Georg Hauck, keine Nachricht hieher gelangt ist, so werden auf Anstehen der Geschwister dieselbe oder ihre Erben aufgefordert, sich
binnen Jahresfrist

zum Empfang ihres erwähnten Erbschaftsanteils zu melden, widrigensfalls sie für verschollen erklärt, und das Vermögen ihren Anverwandten gegen Cautionseistung in fürsorglichen Besitz gegeben werden soll.

Philippburg den 26. Juli 1839.

Großh. Bezirksamt.

J. A. d. A.

Faber.

vdt. Pass.

Kauf-Verträge.

[62]3 Heidelberg. Richterlich ergangenen Zugriffs zu Folge wird das vierstöckige massiv erbaute Wohnhaus des Bürgers und Schneidermeisters Franz Philipp Heyer dahier, Lit. C No. 123, in der Ingrimsstraße, neben Jakob Stempf Erben und Schuhmacher Felix Ebner gelegen, 3 Rth. 5 Z. 9 Lin. enthaltend, verschenkt mit gewölbtem Keller und Stallung für vier Pferde,

Freitag den 16. August I. J.,

Nachmittags 2 Uhr,

auf dem Rathause abermal versteigert, und endgültig um das sich ergebende Meistgebot ohne

Rücksicht auf den Schätzungspreis zugeschlagen.
Heidelberg den 23. Juli 1839.

Bürgermeister
Richter. Pfaff.

[65]1 No. 357, Mannheim. Mittwoch den 14. d. M., Nachmittags 2 Uhr, werden auf dem Schiffbauplatz an der Rheinbrücke an den Meistbietenden versteigert.

- 1) Ein gebrauchtes Spitzschiff mit Blatt und Anhängebrücke.
- 2) Eine Parthei abgängiger Schiffseile.
- 3) Eine Parthei Eichenholzspähne und 4 Klöße.
Letztere werden in 10 Loosen versteigert.

Mannheim den 9. August 1839.

Großh. Domänenverwaltung.

A. F. Neydeck.

[65]1 Windischbuch, Amts Vorberg. Im Wege gerichtlichlichen Zugriffs werden dem hiesigen Bürger und Bauer Jakob Vogel, Mittwoch den 11. Sept. d. J., Nachmittags 6 Uhr, im hiesigen Gasthaus zur Rose nachbeschriebene Liegenschaften öffentlich der Versteigerung ausgesetzt, wenn der Schätzungspreis oder darüber erreicht wird, der entgültige Zuschlag erfolgt:
Beschreibung der Liegenschaften.

Tarif.

An N e c k e r.

32½ Ruthen Schollenbirkeln neben Xaver	30
Teile	
25½ Ruthen Wittstadterpfad neben den	30
Wiesen	
24 Ruthen am Kreuzbaum neben Georg	15
Weckesser	
30½ Ruthen allda neben Joseph Michel	50
Hettenbach	
20½ Ruthen Corbeläcker neben Kilian	35
Scheider	
24½ Ruth. Sumpfig neben Michael Leuser	45
1 Viertel 10 Ruthen allda neben Kilian	
Ziegler	
26 Ruthen allda neben Jos. Hartnagel	45
18 Ruthen am Schwabhäuser Weg neben	
Martin Beck	
33 Ruthen Bastholzlein neben Karl Münn-	85
ster	
24½ Ruthen Leimenloch neben Andreas	
Schweizers Erben	45
27 Ruthen Spizenäcker neben Martin	
Ohnsmann	
38 Ruthen Kalgofen neben Franz Schei-	80
der jun.	
Transport	1

Transport 481

Beschreibung der Liegenschaften.

	Zar fl.
1 Viertel 6 Ruthen neben Bürgermeister Scheider	Transport 481
1 Viertel 4½ Ruthen Krohebaum neben Franz Scheider alt	55
3½ Ruthen allda neben Karl Deißler	60
14 Ruthen Krautheimer Weg neben Thomas Hügel	25
31½ Rth. Leiden neben Benedikt Deißler	20
29½ Ruthen alten Keller neben Martin Pfeil	30
1 Viertel 3 Rth. Renklein neben Rathsschreiber Volk	85
13½ Ruth. allda neben Michael Deewed	55
1 Brtl. 30 Rth. Wiesen an verschiedenen Distrikten	5
Ein halbes zweistöckiges Wohnhaus sammt Schener und Baumgarten beider Hofräthe neben Joseph Volk	210
	700
	Summa 1726

Windischbuch den 29. Juli 1839
Großh. Bürgermeisteramt.

Scheider.

vdt. Volk Rathsschr.
[65]1 Buchen. Bekanntmachung. Die dem Nagelschmiede Alois Göller dahier zustehende Hälfte einer halben Bebauung in der obern Gasse, und zwar das untere Theil, neben Joz. Amor Friedrich und Joseph Göller Wittwe, geschätzt zu 600 fl., wird im Zwangswegе Montag den 9. Sept. d. J., Morgens 8 Uhr, auf dem Rathhaus öffentlich versteigert, und bei erreichtem Schätzungspreis sogleich zugeschlagen.

Buchen den 9. August 1839.

Stadtburgemeisteramt.

Kieser.

[61]3 Mannheim. Montag den 19. August d. J., Nachmittags 2 Uhr, wird das den Handelsmann Samuel Nathan Ullmann'schen Erben zugehörige Haus dahier Lit. E 3 No. 7 im Wege gerichtlichen Zugriffs auf dem Rathause an den Meistbietenden öffentlich versteigert, und bei erreichtem Schätzungspreise sogleich endgültig zugeschlagen.

Mannheim den 26. Juli 1838.

Großh. Bürgermeisteramt.

Jolly.

Schubauer.

[61]3 Dienstag den 20. August d. J., Nachmittags 2 Uhr, wird das dem hiesigen Bürger

Glasermeister Joseph Kissel zugehörige Loos No. 10 des sub Lit. F 7 No. 13 gelegenen Gar-tenterrains, begränzt: ein- und anderseits Joseph Kissel selbst, hinten Heinrich Bieth, vorne die Gartenstraße, im Maße von 37 1/10 Ruthen, im Wege gerichtlichen Zugriffs wieder-holt auf dem Rathause an den Meistbietenden öffentlich versteigert, und, wenn auch der Schätzungspreis nicht erreicht wird, dennoch endgül-tig zugeschlagen.

Mannheim den 26. Juli 1839.
Großh. Bürgermeisteramt.

Jolly.

Schubauer.

[64]2 Heidelberg. Auf erfolgtes Ableben der Ehefrau des Poststallmeister Engelhorn dahier, werden zum Zwecke der Erbvertheilung gemäß vorliegender obervormundshaftlicher Ge-nehmigung großherz. Oberamts hier vom 5. d., No. 25,035, nachbeschriebene Baulichkeiten,

Mittwoch den 28. d., Nachmittags 2 Uhr, auf hiesigem Rathause abermal versteigert:

- a) Das geräumige dreistöckige Wohn- und Gasthaus mit Realschildgerechtigkeit zum Carlsberg sammt Nebenbauten und Hof-
raum, 86 Rth. 8 Sch. 10 Z. 7 L. a. H.
W. M. enthaltend, dahier an der Haupt-
straße Lit. B No. 1 gelegen.
- b) Ein daran stossendes großes Scheuerge-
bäude mit Zubehör, 20° 4' 9" 11" ent-
haltend, in der Marstallstraße Lit. B No.
240 liegend.

Der Zuschlag erfolgt in der genannten Tag-
fahrt vorbehaltlich obervormundshaftlicher Ge-
nehmigung.

Heidelberg den 6. Aug. 1839.

Bürgermeister.

Rathaupt. Pfaff.

Privatanzeigen.

[65]1 Wertheim. An Kuratelgeld sind von dem Unterzeichneten gegen gerichtliche Ver-
sicherung auszuleihen:

450 fl. zu 5 Prozent und
500 fl. " 4 " "

Wertheim den 6. August 1839.

F. A. Bräuninger.

[63]2 Mannheim. Ein gut unterhaltenes Clavier mit fünf Octaven, gefertigt von Christian Baumann, Orgel- und Instrumentenma-
cher zu Zweißbrücken, in Kirschbaumholz, ist wegen Abreise billig zu verkaufen. Näheres in
Lit. O 5 No. 1